



Isabell Koinig, Medienwissenschaftlerin in Klagenfurt.

Interview

„Instagram-Inhalte kritisch hinterfragen“

Medienwissenschaftlerin Isabell Koinig von der Universität Klagenfurt appelliert an Instagram-Nutzer, die Inhalte kritisch zu hinterfragen.

Zahlreiche Fotos landen auf Instagram. Gezeigt werden die schönsten Momente. Was macht diese perfekte Welt mit uns?

Durch Instagram finden Jugendliche Ablenkung von

ihrem Alltag, der oft durch Unsicherheit gekennzeichnet ist. Auch wenn diese Bilder zum Träumen einladen, ist es wichtig, auch kritisch auf die Bilder zu blicken.

Mittlerweile gibt es sogar den Begriff der digitalen Depression. Was versteht man darunter?

Je mehr Zeit Menschen auf den sozialen Netzwerken verbringen, umso größer sind die negativen Auswirkungen auf deren mentale Gesundheit. Zum Beispiel, wenn Nutzer damit anfangen, sich mit anderen Influencern zu vergleichen, kann sich dies negativ auf die Psyche auswirken.

Gibt es auch positive Effekte von Instagram?

Gerade Covid-19 hat die Rolle von Bloggern nachhaltig verändert. Jung Menschen, die sich während der Krise oft isoliert gefühlt haben, haben auf die Angebote, wie zum Beispiel Fitness- oder Ernährungstipps zurückgegriffen. Ein weiteres Thema, das auch auf Social Media Beachtung findet, ist Nachhaltigkeit. Influencer, die sich mit nachhaltigem Inhalt beschäftigen, werden als Greenfluencer bezeichnet. Aber auch andere, oft marginalisierte Themen werden dort mit einem breiteren Publikum geteilt.